

RAT KONKRET

Themen: Neue kulturelle Orte / Mehr Arbeit und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen / Bäderlandschaft / Regionalticket Münsterland / Veloroute Münster-Telgte

Liebe Leser*innen!

Um neue kulturelle Orte in Münster – vor allem aber um einen Ort für Musik – ging es bei der letzten Veranstaltung von Debatte e.V. Dabei stellten Generalmusikdirektor Golo Berg und Friedrun Vollmer, Leiterin der Westfälischen Schule für Musik, nicht nur die räumlichen Engpässe ihrer beider städtischen Einrichtungen, sondern auch die der Musikhochschule der WWU heraus. Dabei wiesen sie auf die bisherigen Kooperationen hin, die sich ihrer Meinung durch ein engeres räumliches Zusammenrücken erweitern und vertiefen lassen. Sie trafen damit erstmals öffentlich auf Vertreter zweier weiterer Kulturkonzepte für die Innenstadt: Hans Gummersbach und Heiko Winkler setzen sich für ein Community Center am Hörster Platz mit Konzertsaal und Räumen für die VHS ein und Stefan Rethfeld von der Schlossplatzinitiative will mit der Musik das Schlossplatzareal aufwerten.

Wir GRÜNEN begrüßen es sehr, dass die Debatte öffentlich geführt und das Gutachten zum Musikcampus jetzt der Presse vorgestellt wird. Die GRÜNE Ratsfraktion hat sich schon mehrere Wochen vor der Debatte darauf verständigt, dass Zusammenrücken der drei Institutionen

Musikschule, Musikhochschule und Sinfonieorchester Vorrang vor Standortfragen haben soll. Das hundertjährige Jubiläum zeigt, wieviel Potenzial die Musik in Münster hat. Wir sollten nicht nur aus finanziellen Gründen die Möglichkeit einer Kooperation mit der Universität nutzen. Jetzt besteht die Chance für einen bundesweit einmaligen Ort des Musiklebens.

Dabei müssen die Stadtteilmusikschulen, die freie Musik-Szene und eine breite Palette musikalischer Stilrichtungen Platz finden. Erst wenn Fragen des Raumbedarfs, der Finanzierung und des Betreiberkonzepts geklärt sind, soll es unserer Ansicht nach um den Standort gehen. Auch an der Hittorfstraße ließe sich ein städtebaulicher Akzent setzen, und ein Verkehrskonzept könnte auch die Universität mehr ins Zentrum der Stadt rücken. Dass der Hörster Platz und das Schlossareal als öffentliche und kulturelle Orte aufgewertet werden, ist unabhängig von der Entscheidung über die Verortung der Musik auch uns GRÜNEN ein Anliegen.

Dr. Petra Dieckmann,
kulturpolitische Sprecherin





Das Inklusions-Restaurant „1648“ wird im September im Stadthaus 1 eröffnet.



Mehr Arbeit und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen

Laut Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die vor zehn Jahren in Kraft getreten ist, soll das „Recht auf Arbeit“ Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben sichern – eine Grundvoraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Es beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird. (Absatz 1)

Die Stadt Münster steht hierbei in der Verantwortung. Die neuesten Zahlen der Stadtverwaltung sind jedoch – auch wenn die gesetzliche geforderte Mindestquote zur Beschäftigung von Schwerbehinderten von fünf Prozent erreicht wird – nicht zufriedenstellend. Das von 2015 in dem Ratsantrag „Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Behinderung in Münster erhöhen - einen inklusiven Arbeitsmarkt schaffen“ geforderte Ziel einer Beschäftigungsquote Schwerbehinderter von mindestens sechs Prozent ist nicht erreicht worden. Wir GRÜNEN sehen schnellstmöglichen Handlungsbedarf, wünschen uns dabei kreative Konzepte, indem beispielsweise schon

bei der Auswahl von Auszubildenden auf eine entsprechende Anzahl von Menschen mit Beeinträchtigungen geachtet wird. Der Blick auf andere öffentliche Verwaltungen zeigt, dass sich eine deutlich höhere Quote bewerkstelligen lässt.

Umso erfreulicher, dass die Eröffnung des Inklusions-Restaurants „1648“ im September in absehbare Nähe rückt. Das neue Restaurant wird – auf grüne Initiative – künftig als Inklusionsbetrieb geführt. Menschen mit Beeinträchtigung erhalten eine Teilhabemöglichkeit am Arbeitsleben. Mit den Alexianern als Betreiber des zukünftigen Restaurants konnte die Stadt Münster einen professionellen Partner gewinnen, der schon mit anderen Inklusionsbetrieben in der Stadt aktiv ist. Der soziale Anspruch, zusätzliche Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen, muss also nicht im Widerspruch zu ökonomischen Herausforderungen eines Restaurantbetriebes stehen. Wir GRÜNEN sind uns sicher, dass die Umwandlung der ehemaligen Kantine in ein Betriebsrestaurant für die Beschäftigten der Stadt wie auch die anderen Besucher*innen eine Bereicherung sein wird, da gesunde, regionale und nachhaltige Gerichte angeboten werden.
Otto Reiners, Fraktionssprecher

Münsters Bäder attraktiver machen

Längere Öffnungszeiten, damit mehr Personal, erhöhte Wassertemperaturen und die Ergänzung des Vereinsangebots durch ein städtisches Kurssystem (Schwimmkurse,



Modell des Südbads

Aquafitness etc.) hat die Verwaltung dem Rat zur Attraktivitätssteigerung der Bäder vorgeschlagen. Anlass war der Ratsantrag der GRÜNEN und CDU „Endlich konstruktive Antworten zur Weiterentwicklung der Bäderlandschaft geben“ vom April.

Um u. a. die Anregung des Jugendrates aufzugreifen und attraktivere Schwimmmöglichkeiten gerade auch für Jugendliche und Studierende anzubieten, haben GRÜNE und CDU hier noch einmal nachgesteuert und beantragt, an einem zentral gelegenen Bad zweimal im Monat Öffnungszeiten bis 24.00 Uhr anzubieten. Die Verwaltung soll zudem prüfen,

- ob aufgrund der geplanten Beckenabdeckungen bei den Freibädern eine Saisonverlängerung um die Monate April und Oktober umgesetzt werden kann,
- ob bei Freibädern Früh- und Flutlichtschwimmen (mit erweiterten Öffnungszeiten) stattfinden kann,
- und ob Marketingmaßnahmen wie Mitternachtsschwimmen sinnvoll sind.

Da dem Bündnis gerade die flächendeckende Grundversorgung wichtig ist, soll die Verwaltung

außerdem darstellen, wo es – gerade auch vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt – noch Lücken gibt. Daneben werden wir uns bei der Weiterentwicklung auch an den Ergebnissen der vorgesehenen Bürger*innenbeteiligung orientieren.

Während wir also auf flächendeckende Versorgung setzen, interessierte die SPD in der Diskussion nur das von ihr geforderte Spaßbad, mittlerweile auch mal Familien- und Erlebnisbad titulierte. Dass gerade auch unter wirtschaftlichen Aspekten beides nicht zu haben ist, ignoriert sie beharrlich.

Wir GRÜNEN jedenfalls erwarten von dem Ratsbeschluss eine attraktivere und umweltfreundliche Bäderlandschaft und freuen uns schon auf das neue Südbad.

In Angriff genommen: Regionalticket Münsterland

Dem Pendel-Verkehr mit dem privaten PKW umweltfreundliche Alternativen bieten, den Umweltverbund stärken und somit die umweltfreundliche Mobilität im Münsterland voranbringen – das ist ein Ziel von uns GRÜNEN. Ein wichtiger Baustein ist für uns dabei die Einführung eines für die ÖPNV-Nutzer*innen preislich verbesserten Regionaltickets im Münsterland. Auf Grundlage eines modifizierten JobTicket-Modells der Stadtwerke Münster GmbH soll in Abstimmung mit den Tarifpartnern in Westfalen-Lippe zeitnah ein preislich verbessertes RegionalTicket für die Verkehrsbeziehungen im Münsterland eingeführt werden. Auf Antrag von uns GRÜNEN und der CDU hat der Rat das auch so in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen. Wir GRÜNEN sind uns sicher, dass der Vorschlag auf breite Zustimmung in der Region treffen wird. Alle Landrät*innen haben bereits eine Unterstützung signalisiert. Erste Rückmeldungen werden hoffentlich nach der Sommerpause vorliegen.

Fraktionsvorstandswahl



Einstimmig im Amt bestätigt wurde bei der turnusgemäßen Fraktionsvorstandswahl GAL-Fraktionssprecher Otto Reiners. Ebenfalls wiedergewählt wurden seine Stellvertreterin Dr. Rita Stein-Redent und der restliche Fraktionsvorstand: Dr. Petra Dieckmann, Christoph Kattentidt, Carsten Peters und Sylvia Rietenberg.

Münster bekommt endlich die erste Veloroute



Dass Münster den Titel „Fahrradhauptstadt“ an Karlsruhe abgeben musste, hat letztlich dazu beigetragen, dass wir jetzt den ersten greifbaren Schritt einer Verkehrswende gehen können. Obwohl der Fahrradklima-Test nichts über die tatsächlichen Radverkehrsanteile aussagt, hat das Ergebnis die Unzufriedenheit der Münsteraner*innen mit dem jahrelangen Stillstand bei der Weiterentwicklung innovativer Radverkehrskonzepte zum Ausdruck gebracht.

Der Planungsausschuss hat jetzt aber die Freigabe für Detailplanungen der ersten Veloroute erteilt, deren Linienverlauf in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde. Die

Pläne haben es in sich! Die Trasse verläuft von der Innenstadt über die Schleuse und Handorf nach Telgte. So wird der Bohlweg in eine Fahrradstraße umgewandelt und – mit Ausnahme von der Querung des Ringes – vorfahrtsberechtigt. Zu diesem Zweck wird beispielsweise die Ampelanlage an der Kreuzung Piusallee/Bohlweg zugunsten der Fahrradrouten abgebaut. Das sind mutige Schritte, die vor wenigen Jahren in Münster noch undenkbar waren. Die Verkehrswende hat begonnen – bereits 2020 können wir die ersten Streckenabschnitte befahren.

Jörn Möltgen, Planungspolitischer Sprecher

11. September 2019 | 17:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss

@ Hauptausschusszimmer, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

11. September 2019 | 17:30 Uhr Rat

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden: www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php

KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster
Windthorststr. 7 | 48143 Münster
Tel: 0251-8995810
ratsfraktion@gruene-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr
Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:
rat.konkret@gruene-muenster.de.

Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster
Druck: CCC, Endredaktion: Claudia Dana Csiszér (cc)
Fotos: cc & pixabay
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski (tm),
c/o Fraktionsgeschäftsstelle